

## Der Werkunterricht der Oberstufe 1

Wie bereits berichtet, hat der praktische Unterricht der Karl-Neumann-Schule den Anspruch, jedem Lernenden einen individuellen Zugang zum Werkunterricht zu ermöglichen. Dabei folgt er verschiedenen Grundprinzipien (vgl. Beitrag "Jeder Schüler kann werken").

Aktuell arbeitet die Gruppe weiter nach dem StArK-Prinzip. Die vielfältigen Lernaufgaben werden einzeln angeboten und haben zum Ziel, dass der Lernende durch Übung und Wiederholung irgendwann mit möglichst großer Selbstständigkeit die Aufgabe bearbeiten kann.



Justin arbeitet seit Schuljahresbeginn intensiv an dieser Aufgabe. Lernziel ist, dass er unterschiedliche Materialien (Perlen, Plastiksteine) berührt und aus einer Schüssel durch einen Trichter in einen Zylinder umfüllt.

- Im ersten Schritt war das Tolerieren der Materialien an seinem Arbeitsplatz wichtig.
- Danach sollte er das Material "be-greifen" und anfassen lernen.
- Nächstes Lernziel war es, die Aufgabe in seinem Tempo zu beenden (alle Perlen umzufüllen).
- Mittlerweile ist Justin so StArK, dass er die Aufgabe in angemessener Zeit, überwiegend motiviert und selbstständig durchführen kann.



Während der zweiten Aufgabe arbeitet Justin mit einer anderen Person. Er soll lernen sich auf unterschiedliche Partner einzustellen.

Gerade stempelt er mit Korken und Farbe. Beide Werkstoffe stellen für ihn eine Herausforderung dar.

Bei dieser Aufgabe bestempelt er Tüten für unser Sommerfest (*Samstag, 28.05.2016 - Karl-Neumann wird 100 Jahre*). Dieser Anlass ist ein konkreter Zweck und macht die Lernaufgabe für ihn daher besonders sinnvoll.



Immer wieder wird auch versucht, dass die unterschiedlichen Aufgaben einen konkreten Bezug zum Fach und theoretischen Inhalten haben.

Bei dieser Aufgabe soll Justin benannte Gegenstände selbst wählen und diese anschließend ihrem Umriss zuordnen. Erneut wird der Name des Werkzeugs oder Gegenstandes genannt.

## Werkunterricht zur Erarbeitung von Strategien und Handlungskompetenzen im Alltag



Auch Celine arbeitet motiviert im Werkunterricht mit. Sie ist mittlerweile sehr selbstständig und kann zum Beispiel diese Aufgabe (Schrauben und Muttern verbinden) ganz alleine bewältigen.



Diese Sortieraufgabe erfordert viel Konzentration.

Die unterschiedlichen Materialien müssen gegriffen, betastet und entsprechend ihrer Eigenschaften sortiert werden.

## Werkunterricht zur Erarbeitung von Strategien und Handlungskompetenzen im Alltag



Justin probiert seit Kurzem eine neue Werktechnik aus, bei der er sehr viel Freude zeigt. Das Schleifen von unterschiedlichen Hölzern ist für ihn eine Herausforderung und Bestärkung seiner Fähigkeiten zugleich.





Auch Florian versucht sich im Schleifen.

Für ihn ist es befördernd, wenn er zunächst die verschiedenen Oberflächen der Materialien (Holz, Schleifpapier, Baumrinde, Schleifstein,...) "be-greift".

Anschließend erlebt er verschieden intensive Drücke mittels Handführung.

Die Handführung führt zu einer koordinatorische Anregungen und das Geräusch beim Schleifen bringt ihm Freude.

Eine weitere Aufgabe Florians ist das Umarbeiten von Engelsflügeln aus Pappe mit Gipsbinden.

Das Wahrnehmen verschiedener Formen und Werkstoffe sowie motivierende Arbeitsmaterialien, regen zum aktiven Mitwirken an.

Die Werkaufgaben sollten nicht zu oft und zu schnell ausgetauscht werden, um eine Vertiefung der Tätigkeit durch mehrmaliges wiederholen zu erreichen sowie die zunehmende Selbstständigkeit durch Wiederkehr der Aufgabe zu ermöglichen.

